

Lübecker Kita-Kinder singen Weihnachtslieder

Der Verein Operette in Lübeck veranstaltet ein großes Weihnachtsliedersingen. 200 Kita-Kinder sind in die Kirche St. Marien gekommen, um sich musikalisch auf den Nikolaus einzustimmen.



200 Kita-Kinder singen mit ihren Erziehern in der Marienkirche Weihnachtslieder. Quelle: Friederike Grabitz

Innenstadt. Es ist ein ungewohnter Anblick: Die Holzbänke der Marienkirche sind bis hinten besetzt von Kindern in leuchtend gelben Verkehrswesten. Einige von ihnen halten Papierkerzen hoch, viele schauen staunend nach oben ins Kirchenschiff. Rund 200 Kita-Kinder aus ganz Lübeck sind mit ihren Erziehern an diesem Mittwochvormittag der Einladung des Verein Operette in Lübeck gefolgt, gemeinsam in der Marienkirche Weihnachtslieder zu singen.

„Was ist morgen für ein Tag?“, fragt die Frau mit dem roten Schal. Es ist Sylvia Marina Dürkop, die die Kinder anleitet. „Nikolaus!“, klingt es wie aus einer Kehle. „Dann rufen wir mal den Nikolaus“, fordert Dürkop die Mädchen und Jungen auf und stimmt „Bald ist Nikolausabend da“ an. Dazu spielen der Trompeter Sven Farnik sowie Arne Wolf und Christine Möller auf der Gitarre.

Michael P. Schulz, der zu einigen Stücken die Geige spielt, hat das Weihnachtssingen ins Leben gerufen. Es ist Teil des Projekts „Kita singt“ und „Lübecker Kinder singen Volkslieder“, für das der Musikwissenschaftler mit dem Schleswig-Holsteinischen Sprachpreis ausgezeichnet wurde.

Schulz war aufgefallen, dass die reiche Kultur der deutschen Lieder ausstirbt. „In den Familien wird heute kaum noch gesungen“, sagt er. „Die Eltern dieser Kinder sind auch schon ohne Lieder aufgewachsen. Viele Eltern arbeiten heute, für Hausmusik ist keine Zeit mehr.“ Deshalb sei es ihm wichtig, die junge Generation an das Singen heranzuführen. Neben dem Projekt für Kindergartenkinder hat er deshalb auch ein Projekt entwickelt, das sich an Grundschüler richtet und sehr gut angenommen wird.

Dafür hat der Verein mit finanzieller Hilfe der Michael Haukohl- und der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung mehrere Fibeln und CDs mit den Chören der Lübecker Knabenkantorei und des Mädchenchors der Gemeinnützigen herausgegeben. Viele Erzieher halten die Fibel in der Hand. Trotzdem trauen sich noch nicht alle, „Kling, Glöckchen, Klingelingeling“ mitzusingen. Sylvia Dürkop geht mit einer großen Glocken-Rassel in der Hand durchs Kirchenschiff und stimmt ein afrikanisches Weihnachtslied an. Da bricht das Eis, und 350 Stimmen hallen durchs Kirchenschiff.

Viele Erzieher sind mit einer Gruppe oder den jeweils ältesten Kindern aus insgesamt rund 25 Einrichtungen gekommen. So wie Lydia Schwarck, die mit einer Kollegin und den neun Vorschulkindern der Brüder-Grimm-Kita aus Moisling hier ist. „Wir werden nächstes Jahr wiederkommen“, sagt sie. Ihre Kinder freuen sich über den Ausflug und haben die Lieder schon gekannt, sie hatten sie vorher gemeinsam geübt. Nach 45 Minuten verlassen sie die Kirche mit dem Abschlusslied „Oh du Fröhliche“ im Ohr und viel Vorfreude auf den Nikolaustag.

Donnerstagabend um 18 Uhr bietet der Verein in St. Marien ein offenes Adventssingen für Erwachsene an. Alle sangesfreudigen Menschen sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltung dauert etwa eine Stunde, der Eintritt ist frei und die Liederfibeln werden kostenlos verteilt. Die Fibeln gibt es auch in den LN-Pressenhäusern und in den Sparkassen.

Friederike Grabitz